

bi der Vesti Gutenberg, strittend mit Jm, und gesigtend Jm an, Bischoff Fridrich ward gefangen, und der Fry - Herr von Griessenberg ouch, wurdent beid gen Werdenberg uff das Schloß gefürt. und in Gefängknuß gelegt. An disem Strit wurd uff des Bischoffs Siten erschlagen Herr Eberhart von Aspermont Ritter, und ward sunst beider Sits ze Roß und ze Fuß ein gut Teil erschlagen: Der Bischoff lag wol zwei Jar, und der von Griessenberg dry Jar uff der Vesti Werdenberg gefangen, und wárete der Krieg nach disem Strit noch den gantzen Winter biß in das 1289. Jar . . . . .

Anno Domini 1290. am 11. Tag Mey starb Hertzog Rudolf von Oesterrich des Rómischen Kúnig Rudolfs Sune . . . .

Dero Zit lag Bischoff Fridrich von Chur stát zu Werdenberg im Schloß, und was Graf Hugen von Werdenberg Gefangner jetz vilnach zwei Jar lang, also hat Er in der Gefängknuß etliche Lilachen und Tischlachen überkommen, die knüpfft Er in einer Nacht zesammen, und ließ sich zu einem Fenster hinuß, und da Er sich uff halben Teil hinab geließ, da brachend die Strick, und zerfiel Er ein Schenckel, daß Er derselben Nacht starb, als Er das Bistumb VIII. Jar geregirt hat, und ward nach Jm Berchtoldus des Namens der Ander Bischoff.

Herr Heinrich von Griessenberg Fry uß dem Turgów der ouch uff Werdenberg jetz zwei Jar gefangen lag. blib noch ein gantz Jar in Gefängknuß. ee Er ledig wurd.

Abt Wilhelm von St. Gallen empfieng grossen Schrecken ab sins Bruders des Bischoffs Todt: Nun saß ein Ritter ob Veldkirch, Herr Heinrich von Sigberg genant, den man bißhar für einen frommen Ritter gehalten, dem hat Abt Wilhelm die Burg zu Appenzell bevolchen, und Jme Lút, Spyß und alle Notdurfft gnugsam zugestellt, daß die Burg wol versorgt was; do belägert der Kämpter Abt und der Gottzhuß - Vogt von Ramschwag und die Berg-Lút desselben Gottzhußes die Burg ze Appenzell, wuffend und schussend darin mit blyden<sup>24</sup>, Boleren<sup>31</sup> und anderm Gewerff, legend 6. Wuchen mit